
Caravan-Salon 2021: Ein Mega-Mobil aus Wuppertal

Von Michael Kirchberger

Wer an Wuppertal denkt, dem fällt wohl zuerst die Schwebebahn ein, vielleicht auch ein Zirkuselefant, der 1950 in die Wupper stürzte. In gehobenen Camper-Kreisen dagegen fällt sofort der Name Volkner. Die Reisemobilmanufaktur baut nicht irgendwelche Freizeitfahrzeuge. Die 20 Mitarbeiter stellen etwa 30 Mobile im Jahr her, die zum Besten gehören, was aus deutschen Landen auf die Campingplätze rollt. Hingucker auf dem Caravan Salon ist erneut das Spitzenmodell Performance R, das schlanke 2.035.000 Euro kostet. Und in seiner Unterbodengarage ein noch teureres Vehikel befördert. Knapp 4,5 Millionen kostet der Bugatti Chiron, der in der flachen Remise im Kellergeschoss mit auf die Reise gehen kann.

Als Basis nutzen die Wuppertaler ein Reisebus-Chassis von Mercedes. Luftfederung und der im Heck eingebaute V6-Turbodiesel mit 430 PS (316 kW) versprechen schwebegleichen Fahrkomfort und ein niedriges Geräuschniveau. Die Einbaulage der Maschine ermöglicht das Konzept der ungewöhnlichen Unterflur-Garage, deren Bodenplatte elektrisch zur Seite herausgefahren wird. Elektrisch vergrößert sich außerdem der Wohnraum des Performance S. Ein Slide-Out-Element auf der linken Seite bewegt sich über zehn Meter der Fahrzeuglänge nach außen, das bringt gut fünfzusätzliche Quadratmeter und ermöglicht die Aufteilung des Grundrisses in die drei Bereiche Lounge, Küche und Schlafzimmer mit Bad.

Das Bett hat die fürstlichen Maße von 200 mal 200 Zentimetern, an Bord gibt es einen Dampfbackofen und einen ausfahrbaren Geschirrschrank. Ein eingebauter Diesel-Generator mit acht kW sorgt für Autarkie, außerdem ist auf dem Dach eine Solaranlage mit einer Gesamtleistung von zwei kW installiert. In der Kaffeebar fährt der Jura Kaffeeautomat zusammen mit den Tassen nach oben aus der Arbeitsplatte. Das Stein-Waschbecken sowie hochwertigste Armaturen in Gastro-Qualität und ein Induktionskochfeld komplettieren die Küchenausstattung. Auch ein Geschirrspüler wird auf Wunsch eingebaut.

In Kooperation mit dem High-End-Audiohersteller Burmester wurde eigens für den Performance S eine Musikanlage entwickelt, die für ein perfektes, außerordentliches Klangergebnis sorgen soll. Ohnehin ist der Luxusliner medial auf dem neuesten Stand. Zwei 32-Zoll-Bildschirme und ein Sat-Doppelreciever für garantiert perfekten TV-Empfang europaweit ist gleichzeitig Basis für das WLAN-Bordnetz. Die technischen Systeme von der Ladeplattform über Temperierung bis hin zum Energiemanagement steuert eine von Volkner entwickelte Kontrolleinheit. Sie erkennt unter anderem, wann 230-Volt-Bordstrom benötigt wird und überwacht das kräftige Lithium-Akkupaket. Bei Bedarf springt der gekapselte und kaum hörbare Generator an und stellt die Energieversorgung sicher. Auch die übrigen Speichereinrichtungen sind großzügig dimensioniert. Bis zu 1000 Liter Frischwasser passen in die Tanks. Der Abwasserbehälter fasst 800 Liter, der Fäkalientank 450 Liter.

Sicher unterwegs ist das Mega-Mobil ohnehin. Assistenzsysteme wie Abstands-Tempomat, Totwinkel-Überwachung und Notbremsshelfer sind an Bord. Mit einem Gesamtgewicht von 18 Tonnen entzieht sich der Performance S allerdings den Inhabern des normalen Personenwagen-Führerscheins. Wer ans Steuer geht, muss im Besitz der Lastwagen-Fahrerlaubnis C sein. Mit einer Gesamtlänge von zwölf Meter und 2,5 Meter Breite bedarf es allerdings auch eines erfahrenen Chauffeurs, um das Dickschiff nicht nur auf der Autobahn sondern auch in der Stadt und Überland zu bewegen. (aum/Michael Kirchberger)

Bilder zum Artikel



Volkner Performance R mit Bugatti Chiron.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Michael Kirchberger



Volkner Performance R mit Bugatti Chiron.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Michael Kirchberger
